

GEBRAUCH:

Während der Benutzung sollte darauf geachtet werden, das Parkett so wenig wie möglich durch extrem starke Einwirkungen und Verschmutzungen zu belasten. Vor der Tür sollte einen Fußabstreicher sein, damit das Hineinragen auch der feinsten Sandkörnchen verhindert wird, denn diese schleifen die Lackoberfläche ab. Unter die Möbelbeine sollte man eine Unterlage kleben (z.B. aus Filz), welche die Oberfläche vor Kratzern schützt. Punktformige, starke Belastung ist schädlich für das Parkett. Gut ist zu wissen, dass die verschiedenen Holzarten etwas abweichend sind in ihrer Härte. Stöckelschuhe hinterlassen allerdings auch auf dem härtesten Parkettboden eine Spur. Auch die Räder eines Drehstuhles bzw. alle Mobilien mit Rädern beanspruchen die Parkettoberfläche ganz außerordentlich, die deshalb in jedem Falle mit Hilfe von Unterlagen geschützt werden muss.

REINIGUNG:

Das Fertigparkett ist schon ein versiegeltes Bodenbelagprodukt, darum ist nach Verlegung keine zusätzliche Lackierung notwendig. Das Fertigparkett kann mit einem trockenen oder leicht feuchten - höchstens feuchtlichen - Lappen gereinigt werden, aber Sie sollen es während der Benutzung vor Feuchtigkeit schützen. **Aufwaschen ist Verboten!** Verunreinigungen, die sich mit Wasser nicht beseitigen lassen, sollen Sie stets mit einem entsprechenden Lösungsmittel (ausgenommen stark ätzende Stoffe) entfernen. Sie sollen, wenn es möglich ist, die chemische Reinigung vermeiden. Bei der Erneuerung der verschleierten Versiegelung ist es empfehlenswert, die alte Lackschicht mit einem feinkörnigen Schleifpapier (P120-P150) in der Längsrichtung aufzuschleifen. Den entstandenen Staub sollen Sie von der Oberfläche gründlich entfernen, erst dann kann in mehreren Schichten versiegelt werden. Vor dem Auftragen der einzelnen Lackschichten sollen Sie die Oberfläche mit feinem Schleifpapier aufrauhen. Vor der Versiegelung sollt Sie eine Probelackierung durchführen. Nach der Probelackierung soll die Haftbarkeit die Verfärbung der neuen Versiegelung und die Qualität der Oberfläche sorgfältig überprüft werden. Nur wenn die Probe allen Anforderungen entspricht, sollen Sie die Nachlackierung beginnen. Vor dem Lackauftragen wenden Sie sich an einen Fachmann für die entsprechende Information. (Empfohlener Lacktyp: Parkettlack mit Lösemittel). Die Notwendigkeit einer vollständigen Erneuerung der Lackierung kann verzögert werden, wenn Sie die im Handel erhältlichen Bodenpflegemittel mit einer entsprechenden Regelmäßigkeit verwenden.

NICHT VERGESSEN:

Holz ist auch noch im verarbeiteten Zustand ein lebendes Material und reagiert auf extreme klimatische Einflüsse ebenso wie ein Mensch - empfindlich. Zum Wohlbefinden des Menschen und des Parketts gehört also auch das geeignete Zimmerklima. Das bedeutet einer Zimmertemperatur von 20 °C, eine relative Luftfeuchtigkeit von 45-55%. Sinkt die relative Luftfeuchtigkeit in der Heizsaison dauernd oder oft unter den o.g. Wert, kann das Parkett besonders stark austrocknen, und zwischen den Dielen oder in sich selbst können sich Risse bilden. Es ist eine natürliche Erscheinung. Um das zu verhindern, ist es notwendig in der Heizsaison die Feuchtigkeit und die Temperatur ständig zu messen und mit künstlicher Befeuchtung zu ergänzen.

WICHTIG!

Dieses Fertigparkett ist aus Holz hergestellt, darum spiegelt es ein wenig die charakteristische Vielfarbigkeit und Vielfältigkeit der Struktur des natürlichen Holzes wider, auch noch innerhalb der gleichen Sortierklasse. Die in diesem Katalog dargestellten Parkettmuster haben nur Informationscharakter!

Holzart		Für Bodenheizung vorgeschlagen	
		Schwimmender Einbau	Geklebter Einbau
EICHEN	select	-	PL / CL
	natur	-	PL / CL
	nordic	-	PL / CL
GEDÄMPFTES BUCHE	natur	-	-
AMERIKANISCHER WALNÜB		-	PL / CL
KANADISCHER AHORN		-	-
JATOBÁ		-	-
MERBAU		-	PL / CL
WENGE		-	-
DOUSSIE		-	PL / CL
ZWEISTREIFIG	EICHEN	select	PL / CL
		natur	PL / CL
		nordic	PL / CL
AMERIKANISCHER WALNÜB		PL	PL / CL

PL = PanLoc-System
CL = Classic-System

Holzart		Für Bodenheizung vorgeschlagen	
		Schwimmender Einbau	Geklebter Einbau
EICHEN	select	PL	PL / CL
	natur	PL	PL / CL
	trend	PL	PL / CL
	markant	PL	PL / CL
GEDÄMPFTES BUCHE	natur	-	-
	standard	-	-
	rustic	-	-
DONAUEICHEN	natur	-	-
	rustic	-	-
GEDÄMPFTES AKAZIE	rustic	-	-
ESCHE	natur	PL	PL / CL
	markant	PL	PL / CL
KANADISCHER AHORN	natur	-	-
	rustic	-	-
GEDÄMPFTES KIRSCHEN	PL	PL / CL	
	rustic	PL	PL / CL
MERBAU	PL	PL / CL	
JATOBÁ	PL	PL / CL	
WENGE	-	-	
AMERIKANISCHER WALNÜB	PL	PL / CL	
	rustic	PL	PL / CL

Wir bitten den Verkäufer, den Teil des Garantiescheins – „**Auszufüllen vom Verkäufer**“ – sinngemäß und genau auszufüllen. Nach der Rubrik - „Name der den Garantieschein auszufüllenden Person“ – genügt es, mit dem Stempel der Verkaufsstelle abzustempeln. Die Nummer des Garantiescheins besteht aus dem aktuellen Jahr und einer laufenden Nummer, die jedes Jahr mit der Ziffer 1 beginnt.

Z.B.: 2004/1. Die laufende Nummer muss kontinuierlich sein.

Die Quittung des Garantiescheins muss ebenfalls vom Verkäufer (Kaufmann) ausgefüllt werden. Die Quittungen müssen bei der Verkaufsstelle gesammelt aufbewahrt werden, und einmal im Monat, nach dem letzten Monatstag an die Adresse der Parkettfabrik zuzusenden:

Bakonyerdő Zrt. Tapolcai Parketttagyára, 8301 Tapolca Pf.: 102., Minőségügy
Einer der Teile des Garantiescheins bleibt beim Verkäufer (Kaufmann).

Allgemeine Garantiebedingungen für das Fertigparkett der Fa. Bakonyerdő Zrt., Parkettfabrik Tapolca

Wir geben eine 5-jährige Garantie für alle unsern normmässigen Produkte von dem Datum der Produktion oder für die Lackierung von der Verlegung gerechnet (im Falle einer Inanspruchnahme, die in den normalen Wohnräumen herrschen), und eine 21-jährige Garantie für die Struktur, wenn die unten angegebenen Bedingungen restlos eingehalten werden.

LIEFERUNG, AUFBEWAHRUNG, ANWENDUNG

- Die Lieferung des Produktes erfolgt mit einem geschlossenem Transportmittel (das das Produkt gegen die direkten Wettereinwirkungen schützt).
- Das Temperatur und die Luftfeuchte des Lagerraumes ermöglichen - während der Lagerung bis zum Verlegen - beweislich eine Gleichgewichtsfeuchte 8 bis 10 % (im Falle einer Temperatur 20 - 22 °C und einer relativen Luftfeuchte 40 - 45 %).

DAS VERLEGEN ERFOLGT UNTER NORMALEN BEDINGUNGEN, UND DIE UMSTÄNDE DES VERLEGENS KANN ALS NORMAL BEZEICHNET WERDEN.

- Alle Vorschriften der Anlegeanweisung werden restlos eingehalten.
- Es gibt keine grössere Nivellierunterschied in der Unterlage als 2 mm, und das Feuchtegehalt der Unterlage und des Holzes bleibt unter 2 %.
- Eine der Flächengrösse der Räumlichkeit gemessene Dehnfuge ist neben den Wänden und den sonstigen Strukturen sichergestellt.
- Das Parkett wird in solchen Räumlichkeiten, wo Wasser vorhanden ist, nicht benutzt (z. B. Badezimmer, Sauna, Küche usw.)
- **Die Parkettoberfläche wird nur zu einer durchschnittlichen Belastung ausgesetzt, die für einen normalen Wohnraum typisch ist (Normalklima: 20/22 °C, relative Luftfeuchte: 45-55% und die sonstigen physischen Belastungen).**

VERLEGEN DES PARKETTS UND DIE VERLEGEBEDINGUNGEN IM FALLE EINER BODENHEIZUNG:

- Alle Vorschriften der Verlegeanweisung werden restlos eingehalten, mit Ausnahme: Punkte 4 und 5.
- Es gibt keinen grösseren Nivellierunterschied im Untergrund als 2 mm, und das Feuchtegehalt des Untergrunds und des Holzes bleibt unter 1,8 %.
- Eine der Flächengrösse der Räumlichkeit gemessene Dehnfuge ist neben den Wänden und den sonstigen Strukturen gesichert.
- Die Vorschriften der Anweisung „Gleichzeitige Anwendung der Bodenheizung und des Fertigparketts“ – ausgegeben von der Parkettfabrik - werden bezüglich der Vorbereitung des Untergrunds und der Verlegung sowie der Aufheizung und der Betreibung des Systems restlos eingehalten und in jeder Hinsicht glaubwürdig dokumentiert.
- Die Parkettelemente der PAN-LOC und CLASSIC-Verlegesysteme mit ungeteilter Deckschicht (1 Streifen) bzw. des CLASSIC-Verlegesystems mit 2 oder 3 Streifen werden so verlegt, dass sie auf den Untergrund geklebt werden.
- Das Fertigparkett-System PAN-LOCK mit 2 oder 3 Streifen wird entweder schwimmend oder geklebt verlegt.
- Bei schwimmender Verlegung wird ein „Wellpapier“ mit einer Dicke von 2 mm unter das Parkett verlegt.

ANWENDUNG, REINIGUNG, WARTUNG:

- Die Vorschriften der Anweisung werden restlos eingehalten.
- Das Aufräumen erfolgt höchstens mit einem genügend nassem (oder näslichen) Reinigungstuch.
- Das Aufräumen mit Wasser wird weitgehend vermieden.
- Die wasserunlöslichen Materialien werden mit ihrem Lösemittel gereinigt, hochaktive ätzende Materialien werden nicht angewendet.
- Die Behandlung mit Chemikalien wird vermieden, die Behandlung des Bodens erfolgt mit handelsüblichen Reinigungs- und Pflegemitteln.
- Schutzfilz wird unter die Beine der Möbelstücke gelegt und eine Schutzschicht wird unter den Rollen der Rollstühle angewendet.
- Die Parkettoberfläche wird einer starken konzentrierten punktmässigen Belastung nicht ausgesetzt, vor der Tür wird ein Fussabstreicher angewendet.

URSACHEN, DIE DEN VERLUST DER KOMPLETTEN GARANTIE HERVORRUFEN

- Unsachmässige Ausführung.
- Wasser gerät auf die Oberfläche des Parketts oder der umliegenden Struktur wegen Aufräumen mit Wasser, Rohrbruch, Durchnässung oder Wasserfluss.
- Nässeeinwirkung, ausgehend der umliegenden Baustrukturen
- Erhöhung des Wassergehaltes des Parketts
- Gebrauch aggressiver Reinigungsmittel (stark ätzende Mittel), ausserordentliche mechanische Beanspruchung.
- Von einem ausserordentlich trockenen Klima hervorruhene Schrumpfung

SONSTIGE BEDINGUNGEN

Dieses Parkett ist aus Holz hergestellt, und die mit dem Naturholz verknüpften Merkmale, wie Vielfarbigkeit, Vielfältigkeit und Verschiedenheit werden auch noch innerhalb der Qualitätsklasse 1-1 widerspiegeln; die Garantie bezieht sich deswegen auf die Gleichheit der Texturenstruktur, der Maserung und der Farbe nicht, sie ist für diese Merkmale nicht gültig. Wir bitten unsere Käufer und die mit dem Verlegung beauftragten Fachleute, nach der Auspackung alle einzelnen Parkettelemente zu kontrollieren. **DER HERSTELLER IST NICHT VERANTWORTLICH FÜR DIE OBERFLÄCHE ODER ANDERE NICHTVERBORGENE FEHLER DER PARKETTEN, DIE OHNE VORWAHL VERLEGT WURDEN.**

Wenn unsere Kunden mit den Parkettelementen nich zufrieden sind, und wenn diese Elemente mit den vorgezeigten und gegengezeichneten Mustern oder Beschreibungen nicht entsprechen, sie werden unentgeltlich ausgetauscht, unter der Bedingung, dass sie unverletzt und nicht eingeboot sind. Die Garantie erstreckt sich auf solche Verletzungen nicht, die durch Stöckelschuhe, schwere Möbelstücke oder Einrichtungen, Rollstühle und Haustiere verursacht wurden, oder auf solche Beschädigungen, die durch Schläge oder Kratzen bzw. scharfe und schwere Gegenstände hervorruhren wurden. In den Räumlichkeiten mit Bodenheizung geben wir eine Garantie nur auf die von uns angegebenen Holzarten und auf das Parkett, das laut unserer Verlegebestimmungen verlegt wurden. Diese Holzarten sind in den Tabellen angegeben. Der Oberflächenbeschichtung ist eine Schutzschicht für die obere Laufschicht. Diese Schicht verschwindet während der normalen und langjährigen Benutzung. **Der Verschleiss der Deckschicht ist deswegen kein Garantiefehler.** Immer, wenn die Deckschicht Verschleisserscheinungen vorzeigt (die Lackschicht fängt an, Fehlererscheinungen zu zeigen), sie muss rechtzeitig – teilweise oder im ganzen – erneuert werden, damit sie ihre Schutzfunktion leisten kann (Pflege, Schleifen oder Neulackieren). Das Produkt Fertigparkett wurde in sieben Schichten oberflächenbehandelt, deswegen braucht es unmittelbar nach dem Verlegen nicht neulackiert werden. Wenn Sie Neulackieren unseres Produktes wünschen, geben wir für das Lackieren keine weitere Garantie. Unsere Produkte mit einer geölteten Oberfläche bekommen eine Primärbehandlung, und sie brauchen in diesem Fall vor der Inanspruchnahme eine Ölbehandlung. In diesem Fall müssen sie eine systematische Reinigung und Behandlung bekommen, laut der Stärke der Inanspruchnahme. Entsprechen unsere genormte Parkette den Normvoraussetzungen ihrer Klasse nicht, behalten wir uns das Recht vor, diese Reklamation vor Ort zu überprüfen. Falls die Reklamation berechtigt ist, wir reparieren das Fehler oder tauschen das Parkett auf unsere Kosten mit eigenen Materialien aus, aber die mit dem Parkett oder dem Ausfall der Benutzung verknüpften Kosten werden nicht bezahlt. **Unsere Garantie bezieht sich nur auf die Lebensdauer derjenigen Produkte, die kontinuierlich in Besitz des ursprünglichen Käufers sind, und der Inhaber über einen ausgefüllten und gültigen Garantieschein verfügt, mit Ausnahme der Fertigparkette, die im Wiederverkäufersnetz von baugewerblichen Unternehmen gekauft wurden. Der Käufer muss einen ausgefüllten Garantieschein für sein gekauftes Parkett bekommen. Die baugewerblichen Unternehmen, die das Verlegen ausführen, sind verpflichtet, dem Endverbraucher einen – laut Wohnungen – gesonderten Garantieschein zur Verfügung zu stellen, der vom Wiederverkäufer ausgegeben wird. Die grundlegenden Vorbedingungen der Geltendmachung des Garantieanspruches sind: ausgefüllter Garantieschein, Originalrechnung und – bei Bodenheizung – Protokoll über Vorbereitung für Bodenheizung.**



Bakonyerdő Erdészeti és Faipari Zrt.

H-8500 Pápa, Jókai u. 46.

TAPOLCAI PARKETTAGYÁRA

H-8308 ZALAHALÁP külterület

Tel.: (+36) 87/413-155, 87/413-500,

Fax: (+36) 87/411-131

e-mail: zhparket@bakonyerdo.hu

www.befagparketta.hu

Garantieschein

für die in der Parkettfabrik Tapolca der Forstdirektion Bakonyerdő Zrt.

hergestellte Parkettprodukte

Studieren Sie, bitte die Geschäftsbedingungen !

Vom Verkäufer auszufüllen!

Garantieschein ausgebendes Unternehmen:	Nummer des Garantiescheines:
Name des Verkäufers:	Kaufdatum:
Verlegungsort (Stadt, Strasse, Hausnummer):	
Rechnungsnummer:	
Beschreibung/Qualität des Produktes:	
Massangaben:	
Menge:	m ²

Auszufüllen vom Fachmann, der das Parkett verlegt!

Ort der Verlegung des Parketts:	Datum der Verlegung:
Heizungsart:	
Feuchtigkeitsgehalt: % (mindestens 3 Massangaben)	
Temperatur in der Räumlichkeit, wo das Parkett verlegt wird: °C	
Relative Luftfeuchte zur Zeit der Parkettverlegung: %	
Angewandter Klebstoff:	

Name und Address der Parkettverlegers (ausgenommen, wenn es von dem Käufer selbst erfolgt):

HINWEISE ZUM EINBAU

Sehr geehrter Kunde!

Das von Ihnen erworbene Qualitäts-Fertigparkett wird ein warmer, ästhetischer und haltbarer Bodenbelag in Ihrer Wohnung sein, wenn Sie diese Hinweise beachten.

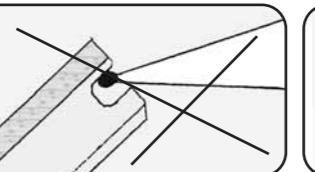
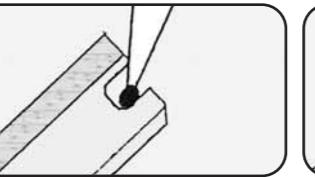
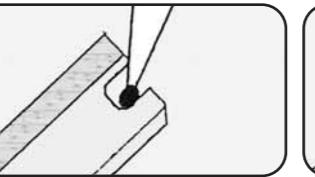
VORBEREITUNG:

1. Studieren Sie genau die Garantiebedingungen, die im Garantieschein enthalten sind, und beginnen Sie erst danach mit dem Einbau des Parketts.
 2. Alle übrigen Bauarbeiten – Montage, Streichen, Lackieren, Installationen usw. – müssen vor dem Parkettieren beendet sein, damit Beschädigungen und Verätzungen des Parketts vermieden werden. Bei Nacharbeiten muss für das Abdecken der fertigen Parkettoberfläche gesorgt werden.
 3. Kontrollieren Sie die Qualität des Untergrundes: er sollte staubfrei, fest, eben und trocken sein. Die Ebenheit des Untergrundes wird mit einem ca. 2 m langen Lineal kontrolliert: wenn eine Abweichung über 2 mm festgestellt wird, ist ein Ausgleichen erforderlich. Messen der Betonfeuchtigkeit: Sie darf nicht höher als 2% sein. Kontrollieren Sie auch die Luftfeuchtigkeit des Raumes: Sie sollte zwischen 40 und 60% bei normaler Raumtemperatur liegen.
 4. Bei einem neuen Gebäude bzw. einem neuen Unterbeton muss unbedingt eine Folie als Feuchtigkeitsschutz aufgelegt werden. Die nebeneinander liegenden Bahnen sollten sich mindestens 10 cm überlappen.
 5. Zur Dämpfung des Schrittgeräusches verwenden Sie Parkettkissen: Polyäthylen-Schaumplatten 3 mm, Filz, Kork oder auch Wellpappe ist dazu geeignet.
 6. Öffnen Sie die alle Parkettstücke für die gesamte Fläche oder wenigstens mehrere davon und untersuchen sie deren Inhalt: Charakteristisch für natürliches Holz sind Farbabweichungen zwischen den Parkettplatten, die bei entsprechender Anordnung die Ästhetik der fertigen Oberfläche noch erhöhen.
- Sollten sie fehlerhafte Parkettstücke finden, legen Sie diese beiseite und bauen Sie diese nicht ein, da wir diese austauschen. Bei einem bereits eingebauten Parkett können wir für dieses Material keine Reklamationen mehr annehmen.**

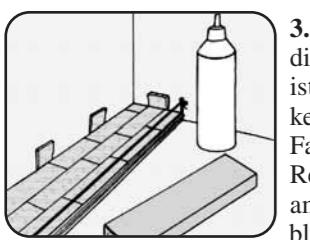
HINWEISE zum schwimmenden Einbau des BEFAG-Fertigparkettsystems „CLASSIC“



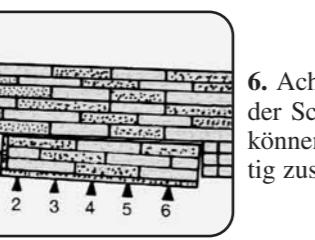
1. Platzieren Sie die erste Bahn des Parketts in Richtung des einströmenden Lichtes, so dass sich die Seite mit der Nut an der Wand befindet. (Das Verlegen des Parketts muss unbedingt kreuz zur Faserrichtung des alten Parketts erfolgen). Holzkeile in Dicke 1 – 1,5 mm müssen zwischen der Wand und dem Parkett zwischengelegt werden, damit die erforderliche Dehnungsfuge vorhanden ist. In einer grösseren Räumlichkeit, über etwa 20 m² muss ein verhältnismässig grössere Dehnfuge ausgestaltet werden. Über 50 m² schlagen wir vor, die Fläche zu unterbrechen oder die Parkettbahnen auf die Unterlage zu kleben.



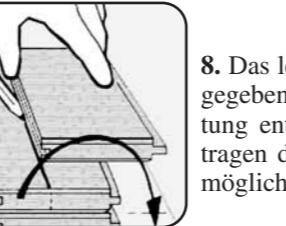
2. Am Ende des letzten Parkettstückes ein auf die genaue Länge abgelängtes Stück muss verlegt werden, mit Hilfe eines speziellen Einschiebewerkzeuges. Das Ende dieses Sticks muss ebenfalls ausgekeilt werden. Ausserordentlich wichtig ist, die erste Parkettreihe stabil und gleichmässig auszukehren.



3. Verlassen Sie sich niemals auf die Tatsache, dass die Wand glatt ist. Überprüfen Sie die Geraadlinigkeit mit einem gestreckten dünnen Faden. Beginnen Sie die zweite Reihe mit dem Parkettstück, das am Ende der ersten Reihe übrigblieb.



4. Klebstoff muss in die Längsnut des Parketts gedrückt werden. Wir schlagen für diesen Zweck Dispersionsklebstoff für Holzarbeiten vor.



8. Das letzte Parkett kann in einem gegebenen Fall in der Längsrichtung entzwei gesägt werden. Auftragen der genauen Schnittlinie ist möglich, wie gezeigt.



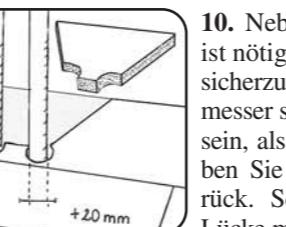
11. Genaue Längsschneiden der Türverkleidung: auf den Boden ein kleines Parkettstück (Abfall) ablegen, unter die Türverkleidung. Das Parkett kann in diese Lücke hineingeschoben werden.



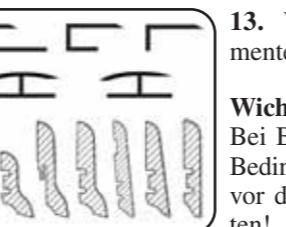
9. Die letzte Parkettbahn wird mit dem Spezialwerkzeug für Zusammenfügen platziert. Die Holzkeile sind auch in diesem Fall an der Wand untergebracht werden. An Türschwellen und durchgehenden Röhren muss eine Dehnfuge 1-2 cm vorhanden sein. Das verlegte Parkett darf mit der Wand und anderen Bauteilen nie in Berührung kommen.



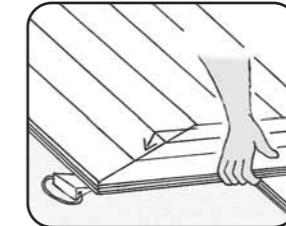
12. Nach Aushärten des Klebstofses (2-3 Stunden) sollten die Holzkeile ausgenommen und die Dehnfuge mit Zierleisten oder Fußbrettern abgedeckt werden.



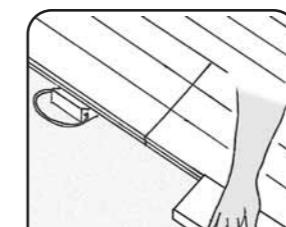
10. Neben durchgehenden Röhren ist nötig, entsprechende Dehnfugen sicherzustellen: die Öffnungs durchmesser sollte um etwa 2 mm grösser sein, als das Rohrdurchmesser. Kleben Sie den Ausschnitt wieder zurück. Schließlich decken Sie die Lücke mit einer Zierleiste ab.



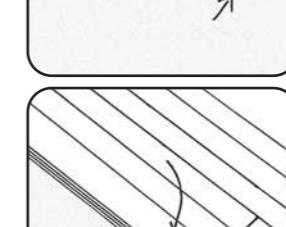
13. Verschiedene Abschlusselemente an der letzten Parkettreihe.
Wichtig!
Bei Bodenheizung gelten spezielle Bedingungen, über die Sie sich noch vor dem Einkauf informieren sollten!

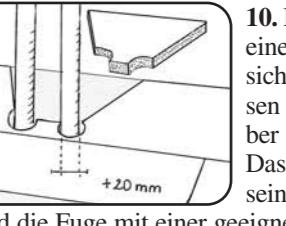
6. Passen Sie das Ende des nächsten Parkettstückes im ca. 20 Grad-Winkel an das Ende des vorhergehenden Parkettstückes an und legen Sie es dann nieder.



7. - 8. Mit Hilfe eines Stoßholzes können Sie das Parkettstück an seinen Platz rücken und nach Entfernen des Keiles leicht niederrücken. Ein gutes Schließen kann mit feinen Schlägen des Stoßholzes noch vervollkommen werden.



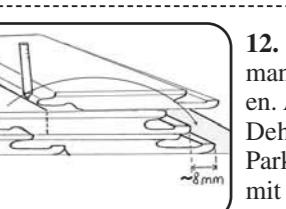
9. Nach der dritten Parkettreihe ist es zweckmäßig, die Keile neben der Wand zu kontrollieren und auszurichten.



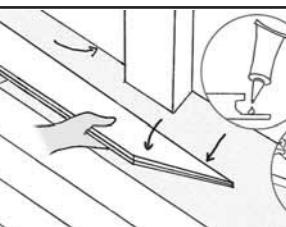
10. Bei durchgehenden Röhren muss eine entsprechende Dehnfuge gesichert werden: Der Bohrdurchmesser sollte mindestens 20 mm grösser sein als der Rohrdurchmesser. Das ausgeschnittene Teile wird an seinen Platz zurückgeklebt. Danach wird die Fuge mit einer geeigneten Zierleiste abgedeckt.



11. Die Türbedeckung können Sie unter Nutzung eines Stück Parkettabfalls auf genaue Länge schneiden. Damit kann man das Parkett unterschieben.



12. Die letzte Parkettreihe muss man auf die genaue Breite schneien. Auch hier muss die notwendige Dehnfuge beachtet werden. Das Parkett darf an keiner Stelle direkt mit der Wand oder einem anderen fixen Gebäudeteil in Berührung kommen. Bei einem Übergang ohne Schwelle ist es zweckmäßig, die Parkettoberfläche zu unterbrechen und die Lücke mit einer entsprechenden Bedeckung zu versehen.



13. In bestimmten Fällen – z.B. Türverkleidung oder die Bedeckung unter einem niedrig angebrachten Heizkörper – kann eine Abweichung von der bisherigen Beschreibung notwendig sein. Entfernen Sie den Nutrand des gelegten Parketts und tragen Sie eine entsprechende Menge – siehe Abbildung – auf. So können Sie in waagerechter Lage mit dem Stoßholz das nachfolgende Parkettstück anschließen.

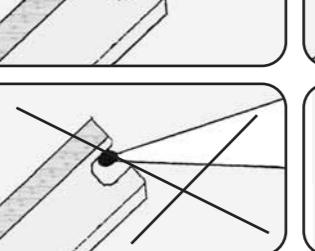
14. Schließlich entfernen Sie die Keile, die zum Einhalten des Abstandes dienten und bringen Sie die Abdeckleisten an.

Wichtig! Bei Bodenheizung gelten spezielle Bedingungen, über die Sie sich noch vor dem Einkauf informieren sollten!

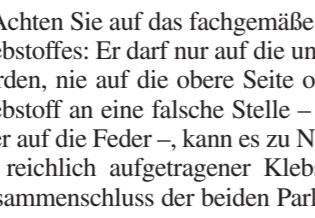
HINWEISE zum schwimmenden Einbau des BEFAG-Fertigparkettsystems „PAN-LOC“



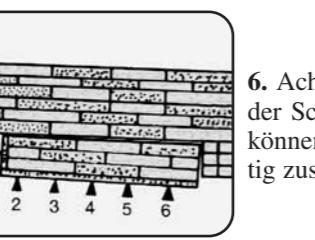
1. Platzieren Sie das erste Parkettstück gemäß der Abbildung ein: In Richtung des einströmenden Lichtes, von links angefangen nach rechts, mit der Feder zur Wand. Achten Sie darauf, dass die einzelnen Endstücke einander folgen: die dazwischenliegende Entfernung sollte nicht kleiner als 500 mm sein.



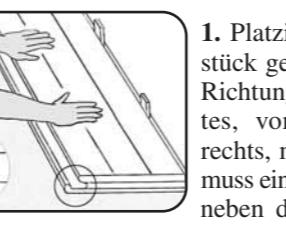
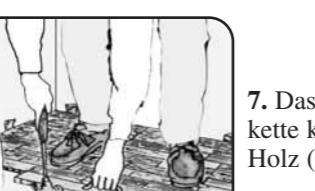
2. Am Ende des letzten Parkettstückes ein auf die genaue Länge abgelängtes Stück muss verlegt werden, mit Hilfe eines speziellen Einschiebewerkzeuges. Das Ende dieses Sticks muss ebenfalls ausgekeilt werden. Ausserordentlich wichtig ist, die erste Parkettreihe stabil und gleichmässig auszukehren.



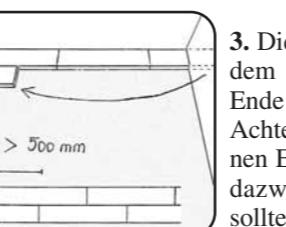
3. Verlassen Sie sich niemals auf die Tatsache, dass die Wand glatt ist. Überprüfen Sie die Geraadlinigkeit mit einem gestreckten dünnen Faden. Beginnen Sie die zweite Reihe mit dem Parkettstück, das am Ende der ersten Reihe übrigblieb.



4. Klebstoff muss in die Längsnut des Parketts gedrückt werden. Wir schlagen für diesen Zweck Dispersionsklebstoff für Holzarbeiten vor.



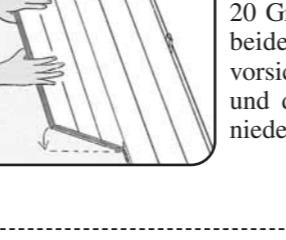
3. Die zweite Parkettreihe wird mit dem abgeschnittenen Stück vom Ende der ersten Reihe begonnen. Achten Sie darauf, dass die einzelnen Endstücke einander folgen: die dazwischenliegende Entfernung sollte nicht kleiner als 500 mm sein.



4. Passen Sie das erste Parkettstück der zweiten Reihe im Winkel von 20 Grad an. Dabei treffen sich die beiden Parkettenden. Helfen Sie vorsichtig mit einem Stoßholz nach und drücken Sie es danach leicht nieder.



5. Fahren Sie damit bis zum Ende der ersten Reihe fort. Das letzte Parkettstück muss auf das richtige Maß geschnitten werden. Auch hier muss auf die Dehnfuge geachtet werden. Vor dem Anpassen sind aus der Nut eventuelle Verschmutzungen oder Holzspäne zu entfernen, denn sie können Spannungen im Parkett hervorrufen.



6. Schieben Sie einen ca. 20 gradigen Keil unter das platzierte Parkettstück.

Quittung über Entgegennahme des Garantiescheins Kopie des Verkäufers

Nummer des Garantiescheins:.....

Datum der Ausstellung:.....

Name des Käufers:

Unterschrift

Unterschrift und Stempel
des Käufers

(Wir bitten Sie um eine leserliche Unterschrift)

Quittung über Entgegennahme des Garantiescheins Kopie der Parkettfabrik

Nummer des Garantiescheins:.....

Datum der Ausstellung:.....

Name des Käufers:

Unterschrift

Unterschrift und Stempel
des Verkäufers

(Wir bitten Sie um eine leserliche Unterschrift)